

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL

der öffentlichen Fachausschusssitzung Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
23. Mai 2022	18 Uhr	20.16 Uhr	Aula der WFO
TEILNEHMER_INNEN			
Ortsamt	: Inga Köstner (OAL), Vorsitz + Protokoll		
Beirat/Ausschuss	: Corina Funk, Dr. Harald Graaf, Claus Gülke, Michael Koppel, Manfred Steglich		
Entschuldigt	: Dr. Carsten Bauer, Rolf Koch, Kai Koopmann (Polizei)		
Unentschuldigt	:		
Gäste	: Sebastian Scholze (Schulelternsprecher GS Horner Heerstraße) Stephan Menne (Schulleiter GS Horner Heerstraße)		
TAGESORDNUNG:			
1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung			
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.04.2022			
3. Schulwegsicherung Grundschule an der Horner Heerstraße			
4. Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung			
5. Berichte des Amtes			
6. Anträge des Beirates			
7. Mitteilungen des Ausschusssprechers			
8. Verschiedenes			

Die Ausschussmitglieder wurden per Email vom 16.05.2022 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder des Fachausschusses sowie Herrn Menne und Herrn Scholze als Vertreter der Grundschule an der Horner Heerstraße. Herr Koopmann fällt kurzfristig krankheitsbedingt aus.

Beschluss: Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.04.2022

Beschluss: Das Protokoll der Sitzung vom 25.04.2022 wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 3: Schulwegsicherung Grundschule an der Horner Heerstraße

Herr Scholze trägt die Problematik der Heerstraßenquerung für Grundschul Kinder aus Sicht der Eltern vor.

Die Kinder kämen zwischen 7.30 Uhr und 8.15 Uhr zu Fuß oder mit dem Rad bzw. Roller in die Schule. Mittags endet die Schule und die Kinder befänden sich auf dem Rückweg. Er berichtet vom Konzept der Autofreien Schule und dem Umstand, dass es trotzdem viele Elterntaxen gebe, die neben motorisierten Lehrkräften, Rollern und Fahrrädern für eine starke Belastung der Zufahrtsstraße sorgen. Herr Scholze erläutert, dass Grundschul Kinder

aufgrund ihres Alters sich noch nicht immer verkehrssicher bewegen oder gar verkehrssicher handeln. Faktoren wie Zeitnot, Unachtsamkeit, Bewegungsdrang und Gespräche mit anderen Kindern können dabei zu einer Unfallquelle werden. Aufgrund von Aufklärung und Übungen kämen die Kinder zurecht.

Dennoch bestehe eine weitaus größere Gefahr darin, den Heerstraßenzug an der vorgesehenen Ampel zu queren. Hier seien die Kinder nicht nur ungeübt, sondern müssten sich permanent stärkeren Verkehrsteilnehmenden unterordnen, auch wenn diese sich nicht rechtmäßig verhielten. Dabei liege das größte Problem in den Morgenstunden auf dem stadtauswärtigen Verkehr. Insbesondere Radfahrende verhielten sich durch das Ignorieren der Haltepflicht – ein Haltebalken wurde zur Verdeutlichung bereits auf den Radweg aufgebracht – rechtswidrig, wenn die Bedarfsampel für Fußgänger auf grün schaltet und somit der Weg über die Straße und den Radweg für die Grundschüler frei sein sollte. Es sei zudem schon vorgekommen, dass Kinder vom Rad geschubst oder direkt angefahren wurden.

Herr Menne ergänzt die Ausführungen aus Schulleiterposition und mit Blick auf den Ortstermin vom 20.05.2022 mit dem Amt für Straßen und Verkehr, dem Ortsamt, der Polizei sowie der Schulleitung. Dort habe man nicht nur die Ignoranz von Radfahrenden ansehen, sondern auch diverse Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg diskutieren können.

Oberste Priorität für die Schule sei die Installation einer Fahrradampel. Ein auf dem Boden aufgebrachter Haltebalken oder auch ein Piktogramm, welches auf die Querung von Kindern aufmerksam mache, seien zu begrüßen. Die größte Wirksamkeit verspreche sich die Schule aber von der Ampel.

Die Mitglieder des Fachausschusses können die Ängste der Eltern und der Schulleitung nachvollziehen und begrüßen die vorgeschlagenen Maßnahmen. Nach ausführlicher Diskussion verschiedener Maßnahmen, die potentiell zu einer Verbesserung der Schulwegsituation beitragen können, fassen sie den folgenden Beschluss:

Beschluss:

1. Der auf dem Radweg aufgebrachte Haltebalken für Radfahrende ist zu erneuern, da er bereits stark abgenutzt erscheint. **(einstimmig)**
2. Vor dem Haltebalken soll ein Piktogramm aufgetragen werden, um auf querende Fußgänger – hier insbesondere Kinder – aufmerksam zu machen (VZ 136). **(einstimmig)**
3. Der Fachausschuss befürwortet eine eigene Fahrradampel in Richtung Radweg, da die Bestandsampel durch die schräge Ausrichtung auf die Fahrbahn nicht als Signal für Radfahrende wahrgenommen wird. Dabei ist der Fachausschuss hinsichtlich der Farbgebung – a) gekoppelt als rot-gelb-grün-Signal an die Autofahrerampel oder b) eigenständiges rot-gelb-Signal – aufgeschlossen. **(einstimmig)**
4. Der Fachausschuss spricht sich gegen die Fällung des in Höhe des Haltebalkens befindlichen Baums aus, um damit Radfahrenden einen besseren Blick auf die Ampel sowie den Fußgängerstrom über die Straße zu haben. **(einstimmig)**
5. Der Fachausschuss spricht sich zudem gegen die Fällung des Baumes hinter der Ampel aus, um querenden Kindern eine größere Aufstellfläche zu generieren. **(einstimmig)**
6. Die Idee, den Radweg für den Kreuzungsbereich hochzupflastern und damit mehr Aufmerksamkeit für querende Kinder zu erwirken fand bei 2 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen keine Mehrheit im Fachausschuss.
7. Zur Verbesserung der allgemeinen Sichtbarkeit soll der Lichtraum erweitert werden. Dazu bedarf es einer persönlichen Ansprache der Grundstückseigentümerin unmittelbar neben der Ampel. Durch den starken Baum- und Strauchbewuchs über das Grundstück und den Gehweg hinaus würde die Sicherheit zusätzlich beeinträchtigt.
8. Abschließend gibt der Fachausschuss dem Amt für Straßen und Verkehr den Prüfauftrag mit, ob der Bereich vor und hinter der Ampel bis zur Stichstraße zur Schule ausschließlich als Gehweg (VZ 239) beschildert werden kann. Damit seien Radfahrende aufgefordert, vom Rad abzusteigen. **(einstimmig)**

9. Die Grundschule wurde um Prüfung gebeten, ob ein Lotsenprojekt ins Leben gerufen und ob mit der Grundstückseigentümerin neben der Ampel eine Absprache zur Anbringung eines Transparentes getroffen werden könne, um auf die Gefahr für die Schülerinnen und Schüler hinzuweisen. **(einstimmig)**

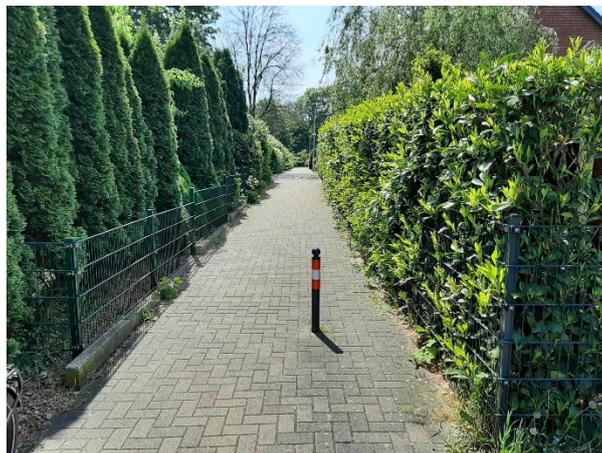
10. Der Vorschlag vom Schulleitersprecher, zusätzlich ein Blinklicht zu installieren, fand in der Diskussion vorerst keine Unterstützung und wurde nicht abgestimmt.

Zu TOP 4: Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

4.1 Gefährdung der Fußgänger in der Riemstraße – Simone Wippert (11.04.2022)

Die Bürgerin beschwert sich, dass der Stichweg von der Riemstraße in die Gartenallee für Fußgänger gefährlich geworden sei, da Radfahrer sowie Rollerfahrer den Weg rücksichtslos nutzten und nicht davor zurückschreckten, sie als Passantin anzufahren oder beiseite zu drängen.

Die Vorsitzende erläutert, dass die Beschwerde an das Amt für Straßen und Verkehr gerichtet wurde. Auch das Ordnungsamt wurde bemüht – ohne Ergebnis. Deshalb gab es einen gemeinsamen Ortstermin mit der Polizei. Die Beschwerdeführerin wurde weder telefonisch erreicht, noch vor Ort angetroffen.



Das Foto stellt die Situation vor Ort dar. Handlungsbedarf ist nicht zu erkennen. Nach kurzer Diskussion, ob der Weg in der Mitte dichtgemacht werden solle oder anstelle eines Pollers ein Drängelgitter zu errichten ist, entscheidet der Fachausschuss den status quo beizubehalten.

Der Fachausschuss nimmt im Weiteren die Ausführungen zur Kenntnis.

4.2 Radfreundlichkeit Vorstraße / Vorstraßendamm – J. Schack (28.04.2022)

Ich bitte um Informationen bezüglich der Möglichkeiten, 1) insbesondere das Kopfsteinpflaster am Übergang Vorstraße/Vorstraßendamm, aber auch den Belag des Vorstraßendamms insgesamt durch einen radfreundlicheren Belag zu ersetzen und 2) die Vorstraße in eine Fahrradstraße umzuwandeln (inkl. einer entsprechenden baulichen Veränderung der gegenwärtigen Maßnahmen zur Reduzierung der Geschwindigkeit von Pkw hin zu einer radfreundlicheren Straße). Mich interessieren Informationen insbesondere zu den jeweiligen Zuständigkeiten, für wann ggf. ohnehin bauliche Maßnahmen vorgesehen sind und welche rechtlichen Hindernisse der Umsetzung jeweils im Wege stehen (ob bspw. Parkmöglichkeiten für Pkw auf der Vorstraße erhalten bleiben müssten).

Herr Schack trägt sein Anliegen noch einmal mündlich vor. Ihn ärgere der radfahrunfreundliche Belag – also das Kopfsteinpflaster – im Wendekreis der Vorstraße, der die Radfahrenden häufig auf den Gehweg wechseln lasse.

Die Ausschussmitglieder hegen große Sympathie für den ersten Vorschlag, das Kopfsteinpflaster aufzunehmen oder einen glatten Belag darüber aufzutragen.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe fordert das zuständige Fachressort auf, den Straßenbelag am Ende der Vorstraße zu glätten. **(Einstimmig)**

4.3 Fahrradschutzstreifen Marcusallee – Günther Borgmann (09.05.2022)

In der Marcusallee gibt es stadteinwärts diverse Piktogramme, die den Autofahrern zeigen sollen, dass auf dem Schutzstreifen Radfahrer unterwegs sind. Diese Piktogramme sind aber weitgehend abgefahren und daher nicht nur bei Sonnenschein (s. Foto) ziemlich unsichtbar. Dadurch werden Radfahrende unnötig gefährdet.

Ich bitte Sie, sich dafür einzusetzen, dass diese Piktogramme erneuert werden.

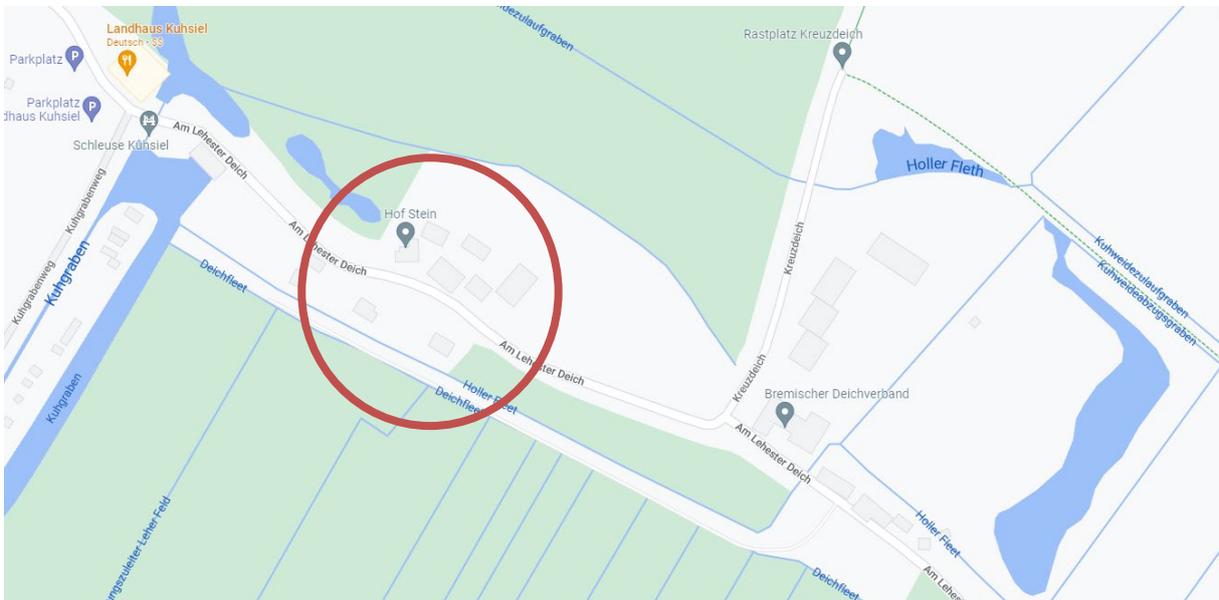
Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe unterstützt den Bürgerantrag, die Radfahr-Piktogramme stadteinwärts auf der Marcusallee zu erneuern. **(Einstimmig)**

4.4 Geschwindigkeitsmesstafel Am Lehester Deich (Hof Stein) – Christa Garbade (18.05.2022)

Ich bin die Hofbesitzerin von der Reiterpension Hof Stein.

Meine Frage: Wie bzw wo kann man eine Geschwindigkeitsmesstafel beantragen?

Ich würde mich freuen wenn zwischen unserem Hof und dem Deichverband mal über einen längerem Zeitpunkt die Geschwindigkeit gemessen wird. Nicht nur mit den Pferden kommt es oft zu gefährlichen Situationen. Es fahren auch viele Kinder mit Fahrrädern bei uns vorbei auf dem Weg zum Eishof Kaemena im Blockland. Können Sie mir dabei weiterhelfen?



Die Antragstellerin und die Mitglieder des Fachausschusses sind sich einig, dass es mitunter brenzlige Verkehrssituationen gibt und der Lehester Deich auch als Abkürzung für den Berufsverkehr genutzt werde. Gern würden sie mit einer Geschwindigkeitsmesstafel unterstützen und bitten um Prüfung, ob vor Ort eine Anlage installiert werden kann.

Auf die Frage nach polizeilicher Kontrolle regen die Ausschussmitglieder an, dass die Polizei zumindest das Befahren des Deiches mittels Deichschein kontrolliert.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe bittet um Prüfung, ob am Hof Stein eine Geschwindigkeitsmesstafel angebracht werden kann und um regelmäßige polizeiliche Kontrolle der Kfz auf dem Deich. **(Einstimmig)**

4.5 Umwandlung Teil Achterdiek in Fahrradstraße – Peter Goral (19.05.2022)

Heute komme ich mit dem Vorschlag, die Straße Achterdiek teilweise als Fahrradstraße zu ändern, damit die Fahrradfahrer hoffentlich besser geschützt werden.

Ab dem Kreisverkehr mit den abgehenden Straßen Marcusallee und Nedderland (in Richtung Norden) ist die Straße sehr schmal, so dass es bei Überholvorgängen von PKWs sehr oft zu brenzligen Situationen kommt.

Laut dem Amt für Straße und Verkehr (siehe unten in der weitergeleiteten E-Mail) ist eine Fahrradstraße nicht von Nöten, da weniger Radfahrer unterwegs sein sollen, als PKWs. Dies kann ich leider nicht bestätigen, da ich jeden Tag mit dem Fahrrad zur Arbeit fahre und sich zu dem Zeitpunkt das Verhältnis Fahrräder zu PKWs ungefähr gleich ist. Dazu muss ich erwähnen, dass ich zu einem Zeitpunkt unterwegs bin, wenn die Schülerinnen und Schüler der Oberschule Rockwinkel noch nicht unterwegs sind, oder bereits in der Schule sind. Zwischen halb 8 und 8 müssten mehr Fahrräder als PKWs unterwegs sein. Welche brenzligen Situationen es dann gibt, möchte ich lieber nicht miterleben.

Natürlich hoffe ich, dass Sie den Vorschlag erst einmal in Ruhe begutachten und eventuell auch zu der Einschätzung kommen, dass eine Fahrradstraße die bessere Variante ist, als die jetzige Verkehrsführung.

Herr Gülke berichtet von den unterschiedlichsten Interessenanlagen der Verkehrsteilnehmenden in der Straße Achterdiek. Bereits in der Vergangenheit war es dem Beirat nicht möglich, alle Beteiligten zufrieden zu stellen. Er sehe zu viele Konflikte, die mit der Umwandlung zur Fahrradstraße einhergingen und rät dem Fachausschuss von einer Antragsunterstützung ab. Unterstützung erhält er hierbei von Frau Funk.

Herr Koppel schlägt vor, dass eine bereits seit mehreren Jahren geforderte Verkehrszählung noch einmal mit Nachdruck gefordert werde. Dafür gibt es aus allen Fraktionen Sympathien.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf, die seit mehreren Jahren zugesicherte Verkehrszählung auf der Straße Achterdiek unter Einbeziehung der Radfahrenden durchzuführen oder extern zu beauftragen. **(Einstimmig)**

4.6 Aufgesetztes Parken Am Brahmkamp – Günther Borgmann (22.05.2022)

Schon länger ärgere ich mich über die Parkgewohnheiten in der Straße Am Brahmkamp. Dort wird rechtsseitig immer aufgesetzt geparkt. Das will ich eigentlich gar nicht kritisieren. Es ist aber ein Unding, wenn so weit aufgesetzt geparkt wird, dass nur weniger als ein Meter (= 2 Fußwegplatten) verbleibt. Da kommen weder meine Frau im Rollstuhl noch mein Enkelkind (knapp 4 Jahre) auf seinem Fahrrad gefahrlos vorbei.

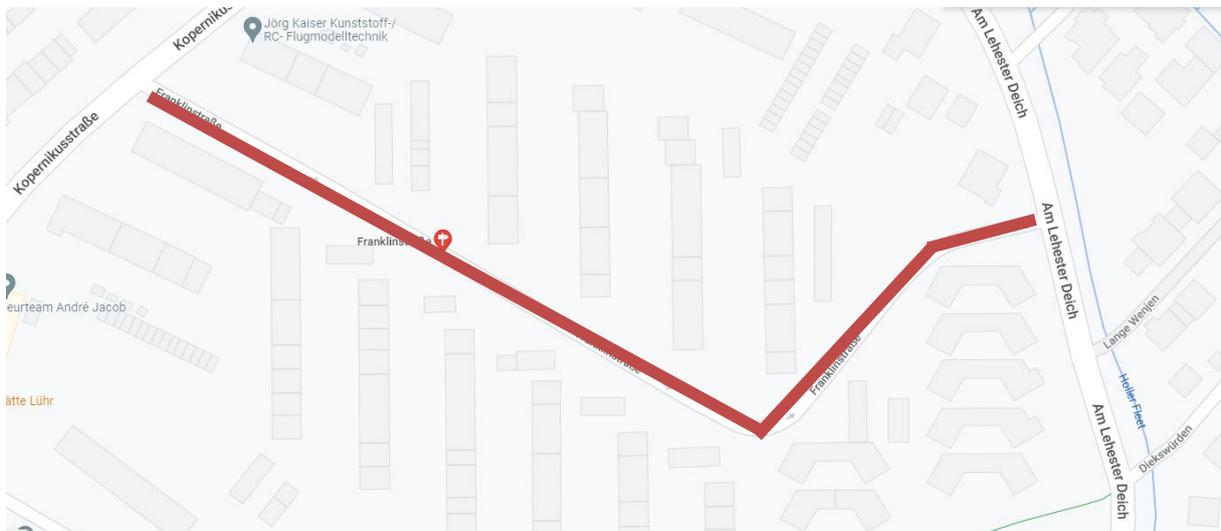
Ich habe schon einige Zettel unter die Scheibenwischer geklemmt. Geholfen hat es bislang nicht. Was kann gegen diese Rücksichts- oder Gedankenlosigkeit getan werden?



Der Fachausschuss stellt anhand des vorliegenden Fotos fest, dass die Einschränkung auf dem Gehweg klar zu erkennen ist, die Zuständigkeit hier aber beim Ordnungsdienst (Überwachung ruhender Verkehr) oder der Polizei liegt.

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt das Anliegen zur Kenntnis, verweist aber gleichzeitig an die zuständigen Stellen.

4.7 Franklinstraße zur Einbahnstraße machen – Manfred Dohle (11.05.2022)



Der Antragsteller ist persönlich vor Ort und trägt sein Anliegen vor. Er berichtet als Anwohner der Franklinstraße, dass die Geschwindigkeit in der Straße zunimmt und gleichzeitig auch die Anzahl an Kindern steigt. Die vermeintliche Abkürzung zwischen der Kopernikusstraße und der Straße Am Lehester Deich bringe keine Zeitersparnis, nur mehr Verkehr in einer Anwohnerstraße. Er schlägt deshalb vor, die Franklinstraße mit Pollern zur Straße Am Lehester Deich dicht zu machen. Ihm sei klar, dass von der Maßnahme die Anwohner selbst auch betroffen wären.

Die Ausschussmitglieder gehen kritisch mit dem Antrag um. Zum einen wäre die Ein- und Ausfahrt zum Lehester Deich unterbunden. Die Anwohner müssten die Straße dafür aber zweimal befahren. Auch lägen keine Anträge oder Beschwerden der Anwohner – die im Übrigen erst gefragt werden müssten – vor.

Dem zusätzlichen Vorschlag, die Straße mittig mit Pollern zu schließen, findet im Ausschuss keine Unterstützung.

Im Weiteren wird über die Möglichkeit einer – gern auch temporären – Spielstraße diskutiert. Damit einher ginge das Erfordernis polizeilicher Kontrollen.

Der Antragsteller bittet um Zustimmung des Ausschusses, eine Befragung unter den Anwohnern zu initiieren. Mit dieser wolle er in Erfahrung bringen, ob es den Wunsch gibt, die Straße in eine unechte Einbahnstraße (Poller) oder eine Spielstraße umzuwandeln, oder ob alles bleiben soll wie es ist.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe erklärt sich einverstanden, dass der Antragsteller eigenständig eine Umfrage in seiner Wohnstraße initiiert und bittet zu gegebener Zeit um Bericht.
(einstimmig)

4.8 Ampelschaltungen Heerstraßenzug

Aus dem Publikum heraus wird spontan die Beschwerde zu den Ampelschaltungen entlang des Heerstraßenzuges vorgetragen.

Die Ausschussmitglieder betonen, dass Ihnen die Problematik nicht neu ist, sie aber vor Jahren die Zusicherung zur Überprüfung der Ampelschaltungen erhalten hätten, wenn das Mühlenviertel komplett erschlossen sei.

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt das Anliegen im Weiteren zur Kenntnis.

Zu TOP 5: Berichte des Amtes

5.1 Mobile Präventionspuppenbühne ist wieder auf Tour

Nach mehrfachen pandemiebedingten Pausen startet die Puppenbühne der Polizei Bremen ab April 2022 wieder! Das Verkehrspräventionsstück „Mein Weg zur Schule“ hat bereits viele Kinder im Alter zwischen 5 und 8 Jahren in ihren Bann gezogen.

Unter Anleitung einer moderierenden Polizeibeamtin erkennen und reflektieren die Grundschüler der 1. und 2. Klassen (bedarfswise auch Vorschulkinder) die Gefahren des Straßenverkehrs und erklären das richtige Verhalten an der Fahrbahn.

Email: praeventionszentrum@polizei.bremen.de oder
stefanie.arndt@polizei.bremen.de

Im Weiteren nimmt der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe die Ausführungen zur Kenntnis.

5.2 Einladung: Radverkehrsprojekt „RMS 21“ - Online-Informationsabend

Die Informationsveranstaltung wird an zwei Terminen am 9. Juni 2022 und 07. Juli 2022 angeboten.

In Zusammenarbeit mit dem Kommunalverbund Niedersachsen / Bremen arbeitet die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) derzeit an einer Machbarkeitsstudie für sieben regionale Hauptradverkehrsrouten. Die Koordination für das Projekt „RMS21“ liegt bei der Geschäftsstelle des Kommunalverbunds,

die fachliche Begleitung auf Bremer Seite erfolgt durch SKUMS, Referat 51 Verkehrsprojekte.

Ziel der Studie ist es aufzuzeigen, wie die Infrastruktur für den Alltagsradverkehr zwischen Bremen und den niedersächsischen Nachbarkommunen weiterentwickelt werden kann, hin zu komfortabel und zügig befahrbaren Direktverbindungen. Je nach Radverkehrspotenzial der einzelnen Verbindungen geht es dabei u.a. um die Prüfung der Umsetzbarkeit von Radschnellverbindungen.

Im Weiteren nimmt der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe die Ausführungen zur Kenntnis.

5.3 Inlinersanierung Nernststraße

Die In der Zeit vom 11.05.2022 bis 02.06.2022 findet eine Vollsperrung statt.

Im Weiteren nimmt der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe die Ausführungen zur Kenntnis.

5.4 Herstellung von Bordsteinabsenkungen

In der Zeit vom 30.05.2022 bis 20.06.2022 kommt es zu Einschränkungen in der Robert-Bunsen-Straße.

In der Zeit vom 20.06.2022 bis 29.06.2022 kommt es zu Einschränkungen in der Sine-Wessels-Straße.

Im Weiteren nimmt der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe die Ausführungen zur Kenntnis.

5.5 Verkehrskontrollen der letzten vier Wochen mit den jeweiligen Tageszeiten

Die Polizei teilt die Ergebnisse der Verkehrskontrollen der letzten vier Wochen mit.

Revier	Maßnahme	Örtlichkeit	Anzahl Mitarbeiter	Anzahl überprüfte Personen	Anzahl festgestellter Verstöße
Horn	Geschwindigkeit 16.00 - 18.15 Uhr	Kopernikusstr., Ecke Ostwald	7	27	7
	Überwachung ruhender Verkehr	Ortsteil Horn	7	16	11
	Geschwindigkeit 11.00 - 13.00 Uhr	Am Lehester Deich, Ecke Wellhauserweg	4	80	9
	Geschwindigkeit 13.00 - 15.00 Uhr	Achterdiek	4	120	16
	Geschwindigkeit 10.00 - 12.00 Uhr	Marcusallee	3	50	7

Im Weiteren nimmt der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe die Ausführungen zur Kenntnis.

5.6 Daten der GMT für den Zeitraum 04.04.2022 bis 15.05.2022 Am Herzogenkamp

Die Daten stehen dem Ortsamt als ZIP-Datei zur Verfügung und können aufgrund der Vielzahl an einzelnen Datensätzen nicht ins Protokoll aufgenommen werden. Die Tafel selbst dient der Verkehrsberuhigung und – angesichts der großen Fehleranfälligkeit – nicht der exakten Erfassung von Geschwindigkeitsüberschreitungen oder anderen aussagekräftigen Daten.

Die Geschwindigkeitsmesstafel wurde in die Kopernikusstraße versetzt.

Im Weiteren nimmt der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu TOP 6: Anträge des Beirates ./.

Zu TOP 7: Mitteilungen des Ausschusssprechers ./.

Zu TOP 8: Verschiedenes

8.1 Termin

Die nächste Sitzung des Fachausschusses findet am 27.06.2022 statt. Angesichts der überschaubaren Anzahl an Gästen bittet die Vorsitzende um Zustimmung, die Sitzung im Ortsamt stattfinden zu lassen.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt der Sitzung am 27.06.2022 im Ortsamt zu. **(einstimmig)**

8.2 Lestra-Parkplatz

Frau Funk weist auf den desaströsen Zustand des Lestra-Parkplatzes hin. Zudem sei die Treppe vom Parkdeck nicht mehr vorhanden. Sie frage sich, wie die Menschen vom Parkdeck kommen sollen, wenn der Fahrstuhl ausfällt.

Da es sich bei dem Lestra-Parkplatz nicht um eine öffentliche Verkehrsfläche handelt, ist die Möglichkeit des behördlichen Einschreitens nicht gegeben. Vielmehr könne nur an den Eigentümer appelliert werden.

Im Weiteren nimmt der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe die Ausführungen zur Kenntnis.

Inga Köstner
- Vorsitz und Protokollführung -

Dr. Harald Graaf
- Ausschusssprecher -